



■ Aus Berlin für Esslingen (CDU) ■

Grübel: Förderung für Städtebau



Esslingen profitiert von Städtebauförderung des Bundes.

„Der Bund wird auch im Jahr 2012 mit der Städtebauförderung unsere Städte und Gemeinden bei der Bewältigung des strukturellen Wandels unterstützen. Trotz bestehender Sparauflagen können wir wiederum 455 Millionen Euro Bundesmittel zur Städtebauförderung bereit stellen. Dies ist ein

Signal des Bundes an die Länder und Kommunen, dass es auch in schwierigen Zeiten möglich ist, die notwendigen baulichen Investitionen im Rahmen der Stadterneuerung durchzuführen,“ so der Wahlkreisabgeordnete Markus Grübel.

Der Bund stellt den Ländern damit Finanzhilfen zur Städtebauförderung zur Verfügung, die unter Kofinanzierung der Länder und Kommunen für die städtebauliche Erneuerung einzusetzen sind. Insgesamt stehen rund 1,4 Milliarden Euro an öffentlichen Mitteln für Investitionen bereit – bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von erwarteten rund 6,6 Milliarden Euro. Bundesminister Ramsauer hat zu Beginn des Jahres die Verwaltungsvereinbarung unterschrieben, das Inkrafttreten wird für Ende März 2012 erwartet.

Markus Grübel: „Allein von 2001 bis Ende 2010 haben die Kommunen im Wahlkreis Esslingen 18,73 Millionen Euro vom Bund erhalten. Einen Großteil davon hat die Stadt Esslingen erhalten. Unterstützt wurden Projekte wie das Gewerbegebiet Neckarwiesen.“

■ Bündnis 90/Die Grünen Esslingen ■

Dieselstraße bekommt mehr Geld



Freut sich über mehr Geld für das Kulturzentrum Dieselstraße: Die Esslinger Landtagsabgeordnete Andrea Lindlohr.

Für das Kulturzentrum in der Dieselstraße gibt es ab diesem Jahr deutlich mehr finanzielle Mittel vom Land“, freut sich die Esslinger Landtagsabgeordnete der Grünen Andrea Lindlohr. Der Finanzausschuss des

Landtags, dem Lindlohr angehört, hat mit dem Haushaltsplan des Landes für das Jahr 2012 beschlossen, den Förderschlüssel für soziokulturelle Zentren zu erhöhen. „Damit kann die Dieselstraße ihre hervorragende und weit über Esslingen hinaus bekannte und geschätzte Kulturarbeit weiter ausbauen“, so Lindlohr. Der neue Förderschlüssel bedeutet, dass das Land zu jedem Euro, mit dem die Kommunen ein soziokulturelles Zentrum unterstützen, in Zukunft 50 Cent dazugibt. Bisher sind es rund 30 Cent. Da die Stadt Esslingen die Dieselstraße gleichbleibend weiter fördern will wie im vergangenen Jahr, steht mit der neuen 2:1-Förderung des Landes der Dieselstraße rund 30.000 Euro mehr zur Verfügung.

„Dieses Geld ist in der Dieselstraße richtig angelegt. Mit seinem vielfältigen und abwechslungsreichen Angebot von Konzerten über Kleinkunst bis hin zu Projekten und Vortragsreihen, ist das Kulturzentrum Dieselstraße eine kostbare Bereicherung für Esslingen“, so Lindlohr.

■ CDU Esslingen ■

Teuerste Landesregierung

Die Ausgaben im Landeshaushalt Baden-Württemberg für die Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister sowie für die Staatssekretäre steigen im vom Finanzminister vorgelegten Haushaltsentwurf 2012 um 6,4 Prozent.

Knapp 2,7 Millionen seien demnach für die Besoldung der Landesregierung fällig. Das sei die teuerste Landesregierung, die Baden-Württemberg je hatte, erklärte Andreas Deuschle.

Der überproportionale Anstieg dokumentiere den Stellenzuwachs in der politischen Spitze der grün-roten Landesregierung an Ministern und Staatssekretären, so Andreas Deuschle MdL.

Dieser Kostenanstieg sei durch nichts zu rechtfertigen, da gleichzeitig bei den Landesbeamten und Lehrern gespart werde. Dabei sei der Stellenzuwachs für Beamte in den Ministerien noch gar nicht enthalten. Getreu nach dem Motto ‚wir ernten, was wir säen‘, werde die Zukunft der jungen Generation aufs Spiel gesetzt.

„Die grün-rote Landesregierung muss sich fragen lassen, wie ein so extremer Kosten-



Andreas Deuschle: Nachhaltigkeit verfehlt.

anstieg für die Besoldung der Regierungsmitglieder mit der so oft propagierten Nachhaltigkeit vereinbar ist“, erklärte Andreas Deuschle MdL.

■ SPD Esslingen ■

Wolfgang Drexler: Polizeireform gut



Wolfgang Drexler: Esslingen profitiert von der Polizeireform mit mehr Personal in den Revieren.

Ziel, der von Innenminister Gall (SPD) bekannt gegebenen Polizeireform, sei eine leistungsstarke und bürgernahe Polizei. Die Strukturen müssen für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet sein. „Mit der Polizeireform wird der Organisationsaufbau angepasst und die Präsenz vor Ort gestärkt“, so Wolfgang Drexler, Esslinger Landtagsabgeordneter. Die Personalreserve umfasst rund 900 Stellen, die zukünftig dem Polizeivollzugsdienst und beim Nichtvollzugspersonal zur Verfügung stehen. Mehr Personal wird für den Einsatz in der Fläche gewonnen – das kommt nicht nur der Stadt, sondern auch dem Landkreis Esslingen zugute. „Der Bürger wird spüren, dass mehr Polizei präsent ist.“, so Drexler weiter. Die Streifen-

und Ermittlungsdienste vor Ort werden gestärkt. In ganz Baden-Württemberg wird dadurch mehr Sicherheit geschaffen.

Die alte Regierung hat über Jahre hinweg einen massiven Stellenabbau betrieben. „Die Polizei wird jetzt noch bürgernaher und wird für zukünftige Aufgaben gut aufgestellt sein“, so der SPD-Abgeordnete Drexler abschließend.

60 plus am 8. Februar

Die Arbeitsgemeinschaft 60 plus lädt am Mittwoch, 8. Februar, zum monatlichen Stammtisch ein. Man trifft sich um 11 Uhr im Palm'schen Bau. Zu Gast ist der stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Stadtrat Richard Kramartschik.

■ Aus Berlin für Esslingen (SPD) ■

Roth: Frauenrechte weltweit stärken

Karin Roth traf während der Tagung der Parlamentarischen Versammlung des

Europarates in Straßburg die Direktorin der UN-Frauenorganisation UNWOMEN



Michelle Bachelet (UNWOMEN) und Karin Roth (SPD) in Straßburg. www.karin-roth.de

und ehemalige chilenische Staatspräsidentin Michelle Bachelet zu einem politischen Meinungsaustausch.

Die Politikerinnen erörterten die aktuellen Herausforderung zur Stärkung der Frauenrechte und begrüßten den Beschluss, mit dem die Mitgliedstaaten aufgefordert werden, Frauenrechte weltweit zu fördern und die entsprechenden Mittel dafür zur Verfügung

zu stellen. Frauen sind in hohem Maße von Gewalt betroffen. Ein Drittel aller Frauen werden im Laufe ihres Lebens geschlagen, zu sexuellen Handlungen gezwungen oder missbraucht.

Etwa 600 Millionen Frauen und Mädchen leben in Ländern, in denen es keinen speziellen gesetzlichen Schutz vor häuslicher Gewalt gibt.

Eine besonders brutale Form von Gewalt an Frauen ist die Genitalverstümmelung. Nach Schätzungen sind mehr als 130 Millionen Mädchen und Frauen weltweit beschneitten.

Karin Roth: „Unsere Anstrengungen im Kampf gegen Genitalverstümmelung müssen sich auf die Staaten richten, in denen diese Praxis angewandt wird und zumeist auch gesetzlich nicht verboten ist. Nur mit einer weltweiten Ächtung, bei der wir alle Staaten mit ins Boot holen, können wir Frauen und Mädchen nachhaltig vor Verstümmelungen schützen!“

■ FDP Esslingen ■

Fernverkehr per Bus



Judith Skudelny.

Steigende Bahnfahrpreise, schlechter Service, immer weniger Angebote von Zugverbindungen in der Fläche, auch im Landkreis Esslingen: Das ist die Realität des Bahnverkehrs.

„Bisher schützt das Personenbeförderungsgesetz mit seinen überholten Vorstellungen aus den 1930er Jahren einseitig das Monopol der Deutschen Bahn im Fernverkehr“, erläutert die für Esslingen zuständige FDP-Bundestagsabgeordnete Judith Skudelny. „Das ist wettbewerbsfeindlich. Die Bürger sollen selbst entscheiden können, ob sie für ihre Fernreise die Bahn oder eine kostengünstige Busverbindung wählen.“ Mit einer Gesetzesänderung will die schwarz-gelbe Koalition daher in Deutschland dem Bus-

fernverkehr zum Durchbruch verhelfen und damit eine kostengünstige Alternative zum Bahnverkehr schaffen. „Es ist nicht Aufgabe des Staates, durch Gesetze bei Fernreisen lediglich die Bahn zu schützen“, findet auch die Esslinger FDP-Vorsitzende Rena Farquhar.

Im Luftverkehr hat die Liberalisierung vor einigen Jahren dazu geführt, dass innerdeutsche Flüge erheblich billiger geworden sind. Dies erhofft sich die FDP nun auch durch die Liberalisierung des Busfernverkehrs: mehr Wettbewerb und damit geringere Preise für die Kunden. Skudelny ist sich sicher: „Gerade in der dicht besiedelte Region in und um Stuttgart wird es bald viele Busfernreiseangebote geben.“

■ Die Linke Esslingen ■

Wir mischen auch künftig mit!

Auf ihrer Jahreshauptversammlung am vergangenen Donnerstag zog die Esslinger LINKE Bilanz. „Wir sind ein aktiver und attraktiver Ortsverband, in dem der Teamgeist stimmt und wir uns munter in die Politik einmischen.“, meinte der neue und alte Vorsitzende Tobias Hardt. Mit Reinhold Riedel als Stellvertreter steht ihm ein erfahrener Mitstreiter im Vorstand zur Seite.

Engagiert warb und wirbt die LINKE für die Gemeinschaftsschule, hat mit

dem Arbeitslosentreff des Kreisverbandes eine neue Anlaufstelle für die Betroffenen geschaffen und lässt bei dem am schlechtesten geplanten Projekt S21 nicht locker.

Als großen Erfolg verbuchte Werner Bolzhauser, Gemeinderat der LINKEN, den Kulturpass für Menschen mit geringem Einkommen, der ihnen die kostenlose Teilhabe an den meisten Kulturveranstaltungen in der Stadt ermöglicht. „Die Karten für Menschen mit dem Kulturpass gelten auch für

Premieren und für privilegierte Plätze im Theater – ein Grund mehr, diese Möglichkeit auch zu nutzen.“, meinte Werner Bolzhauser.

An neuen Aufgaben fehlt es der LINKEN im vom Kapitalismus gebeutelten Deutschland nicht.

Auch in Esslingen gibt es viele Arbeitsverhältnisse ohne gerechten Lohn und ohne Kündigungsschutz, gibt es überbezahlte Kinderbetreuung oder gar keine, und noch keine Gemeinschaftsschule.